

Thomas Wiedenhorn

Die Bildungs- entscheidung aus Schüler-, Eltern- und Lehrersicht

Inhalt

1	Einleitung	11
2	Grundlagen der Bildungsentscheidung in Baden-Württemberg	
2.1	Historische Entwicklungslinien eines gegliederten Schulsystems	15
2.1.1	Historische Eckpunkte der Ausbildung des gegliederten Schulsystems	15
2.1.2	Vom schulischen Dualismus zum gegliederten Schulsystem	22
2.1.3	Von der historischen Genese zur Bildungsexpansion der 60er Jahre	24
2.1.4	Bildungsexpansion der 1960- und 70er Jahre – eine Option für mehr Chancengleichheit?	27
2.2	Der gegenwärtige organisatorische und rechtliche Rahmen der Bildungsentscheidung	33
2.3	Übergangsregelung in den einzelnen Bundesländern	34
2.3.1	Bundesländer mit eingeschränktem Schulübergang (Gruppe 1)	36
2.3.2	Bundesländern mit teilweise eingeschränkter Schulwahl (Gruppe 2)	41
2.3.3	Bundesländern mit uneingeschränktem Schulübergang (Gruppe 3)	44
2.4	Die drei Entscheidungsträger im Bildungssystem	46
2.4.1	Die rechtliche Position von Schülern im Bildungsentscheidungsprozess	46
2.4.2	Die rechtliche Position von Eltern im Bildungsentscheidungsprozess	47
2.4.3	Die rechtliche Position von Lehrerinnen und Lehrern im Bildungsentscheidungsprozess	48
2.5	Zusammenfassung	49

3 Das theoretische Konzept zur Ausrichtung des

Untersuchungsschwerpunkts

3.1	Zum Begriff der Bildungsentscheidung und Chancengleichheit im Bildungswesen – Komponenten des Entscheidungsbegriffs .	51
3.2	Die Schulartwahl als Bildungsentscheidung	55
3.3	Zum Diskurs von Bildungsentscheidung und Chancengleichheit	57
3.4	Der Rational-Choice Ansatz als ein theoretisches Erklärungsmodell für Bildungsentscheidungen	61
3.4.1	Die Grundstruktur der Rational-Choice-Theorie	61
3.4.2	Das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Rational-Choice	68
3.4.3	Boudons Modell zur Erklärung von Wahlentscheidungen und Bildungungleichheit	69
3.4.4	Verschiedene Theorieansätze zur Beschreibung des primären und sekundären Effekts	72
3.4.5	Soziale Bildungsbeteiligung als Folge „natürlicher“ Begabung	72
3.4.6	Indirekte schulische Einflussfaktoren auf die Bildungsbeteiligung	74
3.4.7	Soziale und gesellschaftliche Merkmale als Teil der Bildungsentscheidung	74
3.4.8	Das SEU-Modell als Grundstruktur für die Bildungsentscheidung	77
3.5	Das Essersche Modell für die Bildungsentscheidung in die Sekundarstufe - „Framing“ – vom Routinehandeln zu Leitmotiven	81
3.6	Zusammenfassung	87

4 Theoretische und empirische Anbindungsstellen an die Forschung zu Bildungsentscheidung

4.1	Theoretische Anbindungsstellen zur Bildungsentscheidung	90
4.2	Empirische Anbindungsstellen zur Bildungsentscheidung	92
4.2.1	Empirische Studien und Daten zur Bildungsentscheidung in Baden-Württemberg	92
4.2.2	Nationale und internationale Studien zur Schulartwahl und Bildungsentscheidung	94
4.3	Die Schnittstelle zum aktuellen Forschungsstand	96
4.4	Zusammenfassung	98

5	Anlage der Untersuchung und methodische Vorgehensweise	
5.1	Theoretische Herleitung der grundlegenden Fragestellung	101
5.2	Verlauf der Untersuchung	107
5.3	Zusammenfassung	110
6	Darstellung der schriftlichen Befragung	
6.1	Der Verlauf der schriftlichen Datenerhebung zum 1. Messzeitpunkt	111
6.2	Die Entwicklung der Instrumente	112
6.3	Stichprobenbildung	121
6.3.1	Schichtungskriterien und Stichprobenziehung	123
6.3.2	Stichprobe	125
6.4	Der Rücklauf nach Schülern-, Eltern- und Lehrerstichprobe	127
6.4.1	Beschreibung der Teilstichprobe – Schülerinnen und Schülern (1)	128
6.4.2	Beschreibung der Teilstichprobe – Eltern (2)	129
6.4.3	Beschreibung der Teilstichprobe – Grundschullehrerinnen (3)	135
6.5	Ergebnisse der empirisch-quantitativen Untersuchung	135
6.5.1	Beurteilung des Schulübergangs aus Schülerinnensicht	135
6.5.2	Beurteilung des Schulübergangs aus Elternsicht	139
6.5.3	Grad der Beteiligung an der Schulartwahl nach Eltern, Schülern und Lehrern	143
6.6	Das log-lineare Modell als Auswertungsverfahren	151
6.6.1	Die Grundlagen der log-linearen Modelle – Multivariaten Kreuztabellen	151
6.6.2	Modellbildung und signifikante Werte im vorliegenden log-linearen Modell	154
6.7	Wirksame Einflusskonstellationen der primären Effekte auf den Schulartübergang	156
6.8	Wirksame Einflusskonstellationen der sekundären Effekte auf den Schulartübergang	174
6.9	Berechnung von LLM für die sekundären sozialen Effekte von Schülerseite	182
6.10	Zusammenfassung	188

7 Darstellung der mündlichen Befragung

7.1	Das Erhebungsverfahren der mündlichen Befragung	191
7.1.1	Zum Ablauf der mündlichen Befragung	191
7.1.2	Die Auswahl und Ansprache der Probanden und Verlauf der Befragung	194
7.2	Leitfadengestützte Interviews zur Durchführung der qualitativen Untersuchung	196
7.2.1	Zur Funktion des Interviewleitfadens	196
7.3	Die Forschungsfragen für das Leitfadeninterview	198
7.4	Die Vorgehensweise bei der Auswertung.....	201
7.4.1	Die qualitative Inhaltsanalyse als Auswertungsinstrument	201
7.4.2	Konzeption des Kategoriensystems	202
7.4.3	Beschreibung des Kategoriensystems	204
7.4.4	Schrittfolge der Datenauswertung	207
7.5	Ergebnis der qualitativen Erhebung - Kategorisierung der Sichtweisen und Handlungsverläufe	210
7.6	Darstellung der Ergebnisse einer strukturierenden Inhaltsanalyse.....	216
7.7	Die kritisch-resignative Schulartwahl am Beispiel der Familie Allhamdani (Interview 6)	217
7.7.1	Der Verlauf der kritisch-resignativen Schulartwahl aus Schülersicht (Int. 6)	217
7.7.2	Der Verlauf der kritisch-resignativen Schulartwahl aus Elternsicht (Int. 6)	223
7.7.3	Die Ebenen der Schulartwahl aus Sicht der Grundschullehrerin (2. MZP, Int. 6)	231
7.7.4	Die Ebenen der Schulartwahl aus Sicht der Hauptschullehrerin (3. MZP, Int. 6)	233
7.8	Die kritisch-initiative Schulartwahl am Beispiel der Familie Chemni (Interview 5)	237
7.8.1	Der Verlauf der kritisch-initiativen Schulartwahl aus Schülersicht (Int. 5)	238
7.8.2	Der Verlauf der kritisch-initiativen Schulartwahl aus Elternsicht (Int. 5)	242
7.8.3	Die Ebenen der Schulartwahl aus Sicht der Grundschullehrerin (2. MZP, Int. 5)	248
7.8.4	Die Ebenen der Schulartwahl aus Sicht der Realschullehrerin (3. MZP, Int. 5)	249

7.9	Die kritisch-abwärtsgerichtete Schulartwahl am Beispiel der Familie Walk (Interview 1)	254
7.9.1	Der Verlauf der kritisch-abwärtsgerichteten Schulartwahl aus Schülerinnensicht	254
7.9.2	Die Sicht der Eltern auf die kritisch-abwärtsgerichtete Schulartwahl	260
7.9.3	Die Ebenen der Schulartwahl aus Sicht des Grundschullehrers (2. MZP, Int. 1)	266
7.9.4	Die Ebenen der Schulartwahl aus Sicht der Realschullehrerin (3. MZP, Int. 1)	266
7.10	Die beidseitig-konforme Schulartwahl am Beispiel der Familie Koch-Marmia (Interview 2)	270
7.10.1	Der Verlauf der beidseitig-konformen Schulartwahl aus Schülersicht	270
7.10.2	Der Verlauf der beidseitig-konforme Schulartwahl aus Elternsicht	275
7.10.3	Die Ebenen der Schulartwahl aus Sicht der Grundschullehrerin (2. MZP, Int. 2)	283
7.10.4	Die Ebenen der Schulartwahl aus Sicht der Gymnasiallehrerin (3. MZP, Int. 2)	285
7.11	Zusammenfassung	288
8	Ergebnisse und Diskussion	
8.1	Zusammenfassende Beantwortung der drei Forschungsfragen .	292
8.2	Diskussion der Ergebnisse	305
8.3	Methodische Grenzen der Untersuchung	307
8.4	Weiterführende Ergebnisse – Forschungsdesiderate	309
9	Anhang	
9.1	Tabellenverzeichnis	313
9.2	Abbildungsverzeichnis	316
9.3	Literaturverzeichnis	317

Weitere Informationen finden sie im Download unter:
<http://www.vs-verlag.de/Buch/978-3-531-18060-1/Die-Bildungsentscheidung-aus-Schueler-komma-Eltern-und-Lehrersicht.html>.